

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für
Planungsangelegenheiten am 10.05.2011**

öffentlich

Ort: Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10

Zeit: 17:00 Uhr bis 20:25 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Lothar Dieringer	parteilos	
Herr Frank Sänger	CDU	bis 18:45 Uhr
Herr Michael Sprung	CDU	bis 19:25 Uhr
Herr Dr. Uwe-Volkmar Köck	DIE LINKE.	
Herr Olaf Sieber	DIE LINKE.	bis 20:00 Uhr
Herr Thomas Felke	SPD	ab 17:10 Uhr
Herr Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD	
Martina Wildgrube	FDP	
Herr Manfred Sommer für Halle	MitBURGER	
Herr Christoph Menn 90/DIE GRÜNEN	BÜNDNIS	bis 20:00 Uhr
Herr Christian Feigl	SKE	bis 17:45 Uhr
Frau Undine Klein	SKE	bis 19:30 Uhr
Herr Rainer Köhne	SKE	bis 20:05 Uhr
Herr Dieter Lehmann	SKE	
Herr Dieter Schika	SKE	
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	SKE	bis 20:05 Uhr

Entschuldigt fehlen:

Herr Uwe Heft	parteilos
Frau Claudia Cappeller	SKE
Herr Ingo Kautz	SKE

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2011
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)
 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100
Vorlage: V/2010/09265
Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum
 - 4.1.1 Grundsatzbeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4.
Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/09265
Vorlage: V/2011/09529
 - 4.2. Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES), 4.
Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100
Vorlage: V/2010/08946
Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zum
 - 4.2.1 Baubeschluss Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4.
Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage: V/2010/08946
Vorlage: V/2011/09530
 - 4.3. Vernetzung und Aufwertung des Quartiers Stadtpark/ Magdeburger Straße
 - Gestaltungsbeschluss
 - Baubeschluss
 Vorlage: V/2011/09542
 - 4.4. Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: V/2011/09640
 - 4.5. Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzipark - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2011/09641
 5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Brückenkatasters für die Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2010/09325
 - 5.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg
Vorlage: V/2010/09161
 - 5.3. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Fortführung des Modellprojektes Mobilitätsmanagement in der Region Halle/Leipzig
Vorlage: V/2011/09584
 - 5.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Mobilitätsmanagement-Modellregion
Vorlage: V/2011/09618
 - 5.5. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Speedskateanlage
Vorlage: V/2011/09600
 - 5.6. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage einer Investitionsprioritätenliste für die Jahre 2012 bis 2017
Vorlage: V/2011/09609
 - 5.7. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vorlage eines Werbekonzeptes der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/09445
6. Mitteilungen
 - 6.1. Mündliche Information zum Werbekonzept
 - 6.2. Mündliche Information zur Spielplatzkonzeption
7. schriftliche Anfragen von Stadträten
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Sängler eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er fragte nach der Meinung des Ausschusses zu dem Vorschlag der OBin, in Zukunft Ergebnisprotokolle zu verfassen, statt der im PA üblichen Verlaufsprotokolle.

Herr Feigl, Herr Dr. Fikentscher und **Herr Sommer** äußerten sich dahingehend, das praktizierte Verlaufsprotokoll beizubehalten.

Herr Sängler stellte fest, dass das Protokoll wie bisher verfasst werden soll.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Sängler erinnerte daran, dass in der letzten Sitzung seitens der Verwaltung zugesagt wurde, überarbeitete Vorlagen zur HES rechtzeitig zu verteilen. Er bat **Herrn Dr. Pohlack** dazu Stellung zu nehmen.

Herr Dr. Pohlack sagte, dass die aus der Diskussion mit der Bül entstandene Variante bereits in den ursprünglichen Unterlagen vorhanden ist.

Herr Sängler stellte fest, dass demnach die ursprünglichen Vorlagen behandelt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2011

Herr Sommer bat, dass im Protokoll vom 12.04.2011 folgende Ergänzung zu Top 4.2 aufgenommen wird:

Der Trassenverlauf wird bei einer möglichen Kompromissvariante um 50 m in Richtung Westen verschoben.

Abstimmungsergebnis:

mit Änderungen einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Grundsatzbeschluss Haupteerschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES)

4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100

Vorlage: V/2010/09265

Top 4.1, 4.1.1, 4.1.2, 4.2, 4.2.1 und 4.2.2 wurden gemeinsam diskutiert

Herr Heinz erläuterte das Planungsgeschehen und die Herausarbeitung der Vorzugsvariante.

Herr Heiner vom Planungsbüro Obermeier erläutere die Kostenermittlung für die Variante „Grundwasserwanne“.

Herr Dieringer äußerte sich verärgert über das Fehlen einer neuen Vorlage, da diese im letzten Ausschuss angekündigt wurde. Auch fand er seine konkreten Fragen und die Fragen aus den Arbeitskreisen ungenügend beantwortet.

Unstimmigkeiten zur Troglänge für die Variante mit Grundwasserwanne sind auszuräumen.

Der Kostenvergleich zu den Varianten ist unverständlich.

Die Bedeutung der Anbindung der Berliner Straße für das Gewerbe ist für ihn nicht ersichtlich. Die jetzige Verkehrsführung ist völlig ausreichend.

Herr Heinz antwortete, dass die Erstellung einer zusätzlichen Variante nicht möglich war, da alle Erkenntnisse in die dargestellten Varianten eingeflossen sind. Sinn der Arbeitskreise sei es gewesen, diese Varianten im Detail zu erläutern.

Herr Möbius antwortete zur Anbindung der HES an die Berliner Straße, dass im Osten von Halle bereits eine intensive Gewerbeansiedlung vorhanden ist und mit der HES Anreize geschaffen werden sollen, diese zu erweitern.

Dies entspricht auch dem Sinn des Fördermitteleinsatzes (GA-Mittel).

Die Berliner Straße besitzt eine Sammelfunktion für die Verkehre im Gebiet östlich der Straße und entlastet damit vor allem die im Ausbauzustand befindliche und bezüglich der Anlieger (Wohnen) deutlich sensiblere Fritz-Hoffmann-Straße sowie die Reideburger Landstraße. Eine Überlastung beider Straßen ist abzusehen, wenn der Anschluss der Berliner Straße an die HES eingespart wird.

Weiterhin ist die HES Bestandteil eines Systems der gesamten Stadt und hat damit eine wichtige Funktion die weit über eine Autobahnanschlussfunktion hinausgeht, z. B. die Leitung des Verkehrs in Richtung Süden.

Herr Dieringer konnte sich den Ausführungen von Herrn Möbius nicht anschließen. Seiner Meinung nach ist die Gewerbeanbindung in diesem Gebiet an die HES nicht notwendig.

Herr Möbius fragte, ob **Herr Dieringer** eine Reduzierung der Fahrten im Bereich Rosenfelder Straße (potentielle Kunden für sein Gewerbe) befürchtet?

Herr Dieringer antwortete, dass dies nicht nur sein Gewerbe sondern alle Gewerbe in diesem Gebiet betrifft.

Herr Dr. Köck betonte, dass die Aussage der Verwaltung über den Grundsatzbeschluss zum Bau der HES von 1993, in dem eine Unterführung einbezogen wurde, ein Fortschritt ist. Die Bürgerinitiative hätte dies bereits mehrfach zum Ausdruck gebracht.

Er schloss daraus, dass die von der Verwaltung in die Planfeststellung eingebrachte Brückenvariante gegen den Grundsatzbeschluss zur HES verstößt. Demnach würde mit der Wiederaufnahme einer Trogvariante diese Fehlentscheidung geheilt werden. Die Argumente der Verwaltung erschienen ihm so schwach, dass das Vertrauen darin nicht gestärkt werden konnte. Es seien keine detaillierten Darstellungen zum Kostenvergleich zur Verfügung gestellt worden. Die erst jetzt in der Präsentation durch Herrn Heinz angeführten Hintergründe sind nicht nachvollziehbar und damit eine Entscheidung für eine Variante unmöglich.

Die Berechnungen der Bürgerinitiative erscheinen auf diesem Hintergrund immer seriöser und die der Verwaltung unglaubwürdig.

Herr Sprung sagte, dass eine weitere Blockierung des 4. BA verhindert werden sollte.

Aus diesem Grund stellte er folgenden Antrag:

Änderungsantrag zum Grundsatzbeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE GEBIETE HALLE-OST (HES) ZUM 4. BAUABSCHNITT

Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100

sowie

Änderungsantrag zum Baubeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE GEBIETE HALLE-OST (HES) ZUM 4. BAUABSCHNITT

Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100

Der 4. Bauabschnitt der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE GEBIETE HALLE-OST (HES) wird in zwei Abschnitten, Abschnitt 4a Delitzscher Straße bis Reideburger Landstraße und Abschnitt 4b Reideburger Landstraße bis Berliner Straße B 100 weiterbearbeitet. Abschnitt 4a wird in der vorliegenden Form zur Abstimmung gebracht. Abschnitt 4b wird nach erneuter Prüfung der Varianten erneut in die Gremien eingebracht.

Herr Sommer schloss sich den Ausführungen von Herrn Dr. Köck an und ergänzte, dass der städtebauliche Aspekt ebenfalls zu beachten ist. Weltweit würden Trassen abgesenkt bzw. Tunnel gebaut.

Herr Felke bedauerte, dass mehrfach Diskussionen in unterschiedlich zusammengesetzten Personenkreisen geführt wurden, so dass der Informationsstand verschieden ist.

Er befürwortete den Antrag von Herrn Sprung und wies darauf hin, dass die Kompatibilität mit dem Fördermittelgeber geprüft werden muss.

Herr Dieringer fragte nach der Höhe der geplanten Brücke über die Berliner Straße.

Herr Heiner antwortete, dass sich die Fahrbahn in einer Höhe von in 8 m befindet.

Frau Wildgrube fragte, warum die Verwaltung keine Stellungnahme zur gut gegliederten Gesprächsnotiz der BüL abgegeben hat und ob ein hydrologisches Gutachten erstellt wurde?

Herrn Heinz antwortete, dass für die Vorplanung ein hydrologisches Gutachten nicht notwendig ist. Das erstellte Grundwassergutachten ist ausreichend. Nur bei einer weiteren Planung für die Trogvariante ist dieses Gutachten erforderlich.

Her Dr. Pohlack ergänzte, dass die Variantenabwägung der Verwaltung für ausreichend gesehen wurde, so dass die Notwendigkeit einer detaillierten Abwägung der Gesprächsnotizen der BüL als nicht notwendig gesehen wurde.

Herr Lehmann fragte, ob der SR-Beschluss von 1993 aufgehoben werden muss, bevor der neue Grundsatzbeschluss gefasst werden kann?

Er fragte weiterhin, ob es möglich ist, zusätzliche Fördermittel aus Umweltschutzgründen (Senkung der Schadstoffwerte in der Stadt) einzuwerben?

Herr Heinz sagte, dass keine zusätzlichen Fördermöglichkeiten bekannt sind, das Landesumweltamt aber noch einmal angefragt wird.

Mit dem Beschluss des 4. BA wird kein Rechtsfehler begangen.

Die Verkehrswirksamkeit der HES ist für das Gesamtbauwerk nachgewiesen worden. Bei einer Teilung des 4. BA ist dies nicht absehbar.

Fördermittel werden erst nach Baubeschluss und Planfeststellungsbeschluss zugewiesen. Diskussion zwischen **Herrn Dr. Köck**, **Frau Klein** und **Herrn Heiner** zur Brückengründung, Grundwasserbeeinflussung und Folgen.

Frau Kein fragte, ob das Lärmgutacht vor der Festlegung der Brückenhöhe erstellt wird?

Herr Heiner antwortete, dass in der Vorplanung die Brückenhöhe ermittelt und in der weiteren Planung erst das Lärmgutachten erstellt wird.

Herr Dr. Fikentscher hinterfragte den Antrag von Herrn Sprung auf Teilung des 4. BA.

Wenn der Bau von 4b aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich ist, entsteht eine unmögliche Verkehrssituation. Aus diesem Grund habe der Antrag keinen Sinn.

Herr Heinz wies darauf hin, dass ohne den Abschnitt 4b der Dautzsch und teilweise auch Diemitz in der Verkehrsbelastung zum Teil der Osttangente werden (analog Trotha kurz vor Fertigstellung der A14).

Herr Sieber äußerte Zweifel an der Kostenberechnung für die Trogvariante.

Herr Heinz erläutere diese noch einmal.

Nach der Zustimmung zum Änderungsantrag von Herrn Sprung wurden die Vorlagen unter Top 4.1 und 4.2 (Grundsatz- und Baubeschluss) für den Abschnitt 4a abgestimmt.

Da die Anträge unter Top 4.1.2 und 4.2.2 der Fraktion der MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM auf den Abschnitt 4b bezogen sind, wurden diese vom Antragsteller vertagt.

Abstimmungsergebnis:

unter Einbeziehung des Änderungsantrages von Herrn Sprung V/2011/09828

Ja-Stimmen 7

Nein-Stimmen 2

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung / Planfeststellung zum Abschnitt Delitzscher Straße - B 100 der HES 4. BA entsprechend Vorzugsvariante.

- zu 4.1.1 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage:
V/2010/09265 - Grundsatzbeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE
Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße
bis B 100
Vorlage: V/2011/09828**
-

siehe Top 4.1

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Nein-Stimmen 2

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der 4. Bauabschnitt der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) wird in zwei Abschnitten, Abschnitt 4a Delitzscher Straße bis Reideburger Landstraße und Abschnitt 4b Reideburger Landstraße bis Berliner Straße B 100 weiterbearbeitet. Abschnitt 4a wird in der vorliegenden Form zur Abstimmung gebracht. Abschnitt 4b wird nach erneuter Prüfung der Varianten erneut in die Gremien eingebracht.

- 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion MITBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
zum Grundsatzbeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE
Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße
bis B 100, Vorlage: V/2010/09265
Vorlage: V/2011/09529**
-

siehe Top 4.1

Abstimmungsergebnis:

unter Einbeziehung des Änderungsantrages von Herrn Sprung V/2011/09828
vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtverwaltung wird beauftragt,
vor der Beschlussfassung die berechneten Daten der Lärmschutzuntersuchungen für die einzelnen Gebiete in die Beschlussfassung einzufügen und präzise zu benennen. Im Fall der Überschreitung der Grenzwerte sind die vorgesehenen Schallschutzmaßnahmen konkret zu nennen.

- zu 4.2 Baubeschluss HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE Gewerbegebiete Halle-Ost
(HES), 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße bis Berliner Straße B 100
Vorlage: V/2010/08946**
-

siehe Top 4.1

Abstimmungsergebnis:

unter Einbeziehung des Änderungsantrages von Herrn Sprung V/2011/09828

Ja-Stimmen 8

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und die Bauausführung des 4. Bauabschnittes der HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE.

Weiterhin beschließt der Stadtrat:

1. Die Querung der HAUPTerschließungsstraße im Zuge des Hobergweges plangleich auszubilden.
2. Die Realisierung der ergänzenden Schallschutzmaßnahmen.
- 3.

**zu 4.2.1 Änderungsantrag des Stadtrates Michael Sprung (CDU) zur Vorlage:
V/2010/08946 - Baubeschluss HAUPTerschließungsstraße
Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) 4. Bauabschnitt Delitzscher Straße
bis B 100
Vorlage: V/2011/09829**

siehe Top 4.1

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Nein-Stimmen 1

Enthaltungen 2

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der 4. Bauabschnitt der HAUPTerschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost (HES) wird in zwei Abschnitten, Abschnitt 4a Delitzscher Straße bis Reideburger Landstraße und Abschnitt 4b Reideburger Landstraße bis Berliner Straße B 100 weiterbearbeitet. Abschnitt 4a wird in der vorliegenden Form zur Abstimmung gebracht. Abschnitt 4b wird nach erneuter Prüfung der Varianten erneut in die Gremien eingebracht.

**zu 4.2.2 Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
zum Baubeschluss HAUPTerschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-
Ost (HES) 4. Bauabschnitt: Delitzscher Straße bis B 100, Vorlage:
V/2010/08946
Vorlage: V/2011/09530**

siehe Top 4.1

Abstimmungsergebnis:

unter Einbeziehung des Änderungsantrages von Herrn Sprung V/2011/09828
vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die nachfolgende Änderung und Ergänzung:

Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und die Bauausführung des 4. Bauabschnittes der HAUPTerschließungsstraße.

Weiterhin beschließt der Stadtrat:

4. Die Querung der HAUPTerschließungsstraße im Zuge des Hobergweges plangleich mit **Planfreiheit (Tunnel oder Brücke)** auszubilden.
5. Die Realisierung der ergänzenden Schallschutzmaßnahmen.

**zu 4.3 Vernetzung und Aufwertung des Quartiers Stadtpark/ Magdeburger
Straße
- Gestaltungsbeschluss
- Baubeschluss
Vorlage: V/2011/09542**

Herr Sommer übernahm den Vorsitz.

Frau Trettin stellte die Aufwertung des Quartiers Stadtpark vor.

Herr Felke fragte, ob es notwendig ist, neue Wegeverbindungen in Asphaltausführung herzustellen?

Frau Trettin antwortete, dass für die Anlage des neuen Weges zwei alte Wege aufgegeben werden. Eine Ausführung als wassergebundene Decke wäre in der Unterhaltung teurer als die Asphaltdecke.

Herr Dr. Köck fragte, ob es bereits Alternativstandorte für die Hundewiese gibt?

Frau Trettin antwortete, dass dies noch geprüft wird.

Frau Wildgrube schlug vor, aus Gründen der Kosteneinsparung nur den 1. BA umzusetzen.

Herr Sommer fragte nach einer sicheren Querungsmöglichkeit für Fußgänger aus dem Medizinerviertel über die Magdeburger Straße?

Frau Trettin erläuterte die eingeplante Querungshilfe.

Herr Sprung fragte nach der Möglichkeit eines barrierefreien Zugangs an der Wilhelm-Külz-Straße?

Frau Trettin antwortete, dass dort der Einbau einer weitläufigen Rampenanlage notwendig wäre, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Dies würde keine Parkgestaltung mehr zulassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, VOF und HOAI bestätigt das Gesamtgestaltungskonzept für die Umgestaltung des Stadtparks.
2. Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, VOF und HOAI beschließt die Realisierung des 1. Bauabschnittes.

**zu 4.4 Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark -
Aufstellungsbeschluss
Vorlage: V/2011/09640**

TOP 4.4 und 4.5 wurden gemeinsam behandelt.

siehe TOP 4.5

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 5

Nein-Stimmen 2

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt, die Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark gemäß § 34 Absatz 4 BauGB aufzustellen.
2. Die Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark umfasst die Flurstücke der Gemarkung Wörmlitz, Flur 8, Flurstück 81, sowie die Teilflächen der Flurstücke 82 und 83.
Der Geltungsbereich ist in der Anlage 1 dargestellt.

**zu 4.5 Innenbereichssatzung Nr. 1, Am Pestalozzipark - Beschluss zur
öffentlichen Auslegung
Vorlage: V/2011/09641**

Herr Wendler erläuterte die Innenbereichssatzung am Pestalozzipark.

Frau Klein wendete ein, dass das Instrument der Bauleitplanung unnötig ist, da die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens gemäß BauGB bereits gegeben ist.

Dies stellt ihrer Meinung nach eine unzulässige Begünstigung eines Investors dar.

Andere und größere Bereiche im Stadtgebiet hätten eine Beplanung dringender nötig.
Herr Dr. Pohlack erwiderte, dass die Innenbereichssatzung erstellt wird, um für diesen Bereich keinen Bebauungsplan aufstellen zu müssen. Es ist beabsichtigt, Investitionssicherheit mit einfachen Mitteln und ohne zusätzlichen Aufwand für die Stadt herzustellen.

Herr Wendler stellte fest, dass hier unterschiedliche Sichtweisen über die Notwendigkeit einer Innenbereichssatzung vorhanden sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 5

Nein-Stimmen 2

Enthaltungen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark in der Fassung vom 14.04.2011 sowie die Begründung zum Entwurf.
2. Der Entwurf der Innenbereichssatzung Nr.1, Am Pestalozzipark in der Fassung vom 14.04.2011 sowie die Begründung zum Entwurf sind öffentlich auszulegen.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 5.1 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Erstellung eines Brückenkatasters für die Stadt Halle (Saale) Vorlage: V/2010/09325

Es wurden zu Beginn der Sitzung Informationsunterlagen verteilt, die vom Antragsteller geprüft werden.

Abstimmungsergebnis:

vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Halle (Saale) entwickelt zum inzwischen erstellten Brückenkataster einen Sanierungsplan. Dieser ist detailliert zu untersetzen und dem Stadtrat bis zum Mai 2011 vorzulegen.

Der Sanierungsplan gibt Auskunft darüber:

1. mit welchen Kosten für die Brückensanierung in den nächsten 10 Jahren zu rechnen ist (möglichst ausweislich für jedes einzelne Jahr),
2. wie hoch die Reparaturrückstellungen der Stadt sind,
3. wie hoch die Unterdeckung ist,
4. welche Brücken mit Spannstahl **akut einsturzfähndet** sind, weil Streufeldmessungen oder andere umfassende Prüfmethöden dies nachgewiesen haben,
5. welche Brücken mit Spannstahl **unsicher einsturzfähndet** sind, weil nur lokal eine Materialprüfung und nur eine statische Nachrechnung oder lokal eine Material-Stichproben-Prüfung stattgefunden hat.

zu 5.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung der Einrichtung eines Fußgängerüberweges an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg Vorlage: V/2010/09161

Dr. Köck bemerkte, dass die Situation am Spechtweg für Fußgänger gefährlich ist und fragte, ob alternative Möglichkeiten wie z. B. das Aufstellen eines Warnschildes möglich wären?

Herr Möbius antwortete, dass die Fußgängerzahlen die Einrichtung eines FGÜ nicht zulassen. Außerdem sind im Stadtgebiet andere Gefahrenzonen dringlicher zu beseitigen. Alternativen dazu werden von der unteren Verkehrsbehörde geprüft. Das Ergebnis wird im Juni vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Enthaltungen 1

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob an der Straßenbahnhaltestelle Spechtweg ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden kann.

**5.3 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Fortführung des Modellprojektes Mobilitätsmanagement in der Region Halle/Leipzig
Vorlage: V/2011/09584**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Nein-Stimmen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich im Rahmen des bundesweiten Programms „effizient mobil“ um eine Fortführung der Unterstützung als Modellregion im Mobilitätsmanagement bei der Deutschen Energie-Agentur (dena) zu bewerben.

Der Schwerpunkt der neuen Projektphase sollte auf der Ausarbeitung innovativer Mobilitätskonzepte liegen.

Dabei sind dem ÖPNV und Radverkehr sowohl innerstädtisch als auch in der Verknüpfung mit dem Umland der Stadt Halle und der fußläufigen Mobilität in der Stadt Halle besonders Augenmerk zu widmen.

Die Stadt Halle setzt sich zu diesem Zweck mit den Umlandgemeinden und der Stadt Leipzig ins Benehmen.

**zu 5.4 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bewerbung der Stadt Halle (Saale) als Mobilitätsmanagement-Modellregion
Vorlage: V/2011/09618**

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Nein-Stimmen 1

mehrheitlich zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Halle (Saale) bewirbt sich um die Teilnahme als Mobilitätsmanagement-Modellregion an der zweiten Förderphase des Programms „effizient mobil“ der Deutschen Energie-Agentur und des Bundesumweltministeriums.

**zu 5.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Speedskateanlage
Vorlage: V/2011/09600**

Die Ergebnisse der Prüfung werden dem PA vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 7

Enthaltungen 1

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen wie das Bestreben des Halleschen Inlineskateclubs e.V., des SV Halle und des USV Halle zur Errichtung einer Speedskateanlage auf dem Sportcampus Brandberge unterstützt werden kann.

**zu 5.6 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Vorlage einer Investitionsprioritätenliste für die Jahre 2012 bis 2017
Vorlage: V/2011/09609**

Herr Menn begründete die Dringlichkeit der Erarbeitung einer Investitionsprioritätenliste.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 6

Enthaltungen 2

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat zur Abwägung künftiger Investitionsentscheidungen in der Stadt Halle einen Vorschlag für eine Prioritätenliste der Investitionsvorhaben in den Jahren 2012 bis 2017 bis zur Stadtratssitzung am 28.09.2011 zur Beschlussfassung vorzulegen. Dabei sind die Maßnahmen in folgenden Kategorien darzustellen:
 - Kategorie 1:
 - bereits vertraglich gebundene Maßnahmen
 - Maßnahmen ohne Eigenmittelbedarf
 - Kategorie 2:
 - voraussichtlich finanzierbare Maßnahmen unterteilt in die Prioritätengruppen hoch, mittel und niedrig
 - Kategorie 3:
 - voraussichtlich nicht finanzierbare Maßnahmen
2. Die Investitionsprioritätenliste wird jährlich fortgeschrieben und dem Stadtrat jeweils parallel zu den Beratungen der Haushaltseckwerte zur Beschlussfassung vorgelegt.

**zu 5.7 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Vorlage eines Werbekonzeptes der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: V/2011/09445**

TOP 5.7 und TOP 6.1 wurden gemeinsam behandelt.
siehe TOP 6.1

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen 6

einstimmig zugestimmt

modifizierter Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat bis Juni 2011 ein zwischen der Deutsche Städte Medien GmbH (DSM) und der Stadt Halle (Saale) zu vereinbarendes Werbekonzept

vorzulegen. **Der Entwurf zur Gesamtstruktur des Werbekonzeptes wird dem Stadtrat spätestens im August 2011 vorgelegt. ~~das Konzept wird bis spätestens Dezember 2011 abschließend überarbeitet und zur Beschlussfassung dem Stadtrat bereit gestellt.~~**

zu 6 Mitteilungen

zu 6.1 Mündliche Information zum Werbekonzept

Herr Wendler erläuterte den Arbeitsstand zum Entwurf eines Werbekonzeptes sowie die weitere Vorgehensweise. Die vorgestellte Powerpoint Präsentation wird den Fraktionen digital zur Verfügung gestellt.

Herr Felke fragte ob man damit auch gegen die wilde Plakatierung vorgehen kann?

Herr Wendler antwortete, das dies nur im öffentlichen Raum möglich ist.

Herr Lehmann fragte, ob das Konzept mit den Werbeunternehmen abgestimmt wurde?

Herr Wendler antwortete, dass dies partiell geschehen ist und fortgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 6.2 Mündliche Information zur Spielplatzkonzeption

Herr Pohl stellte die Spielplatzkonzeption vor.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten

Die Beantwortung der Anfrage von **Herrn Felke aus der Sitzung des PA am 08.03.2011** zur konkreten Untersetzung der notwendigen Arbeiten an Spielplätzen wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Felke fragte nach der Gestaltung des Saaleradwanderweges zwischen Gernsmer Brücke und Hafenbahntrasse:

1. Wann erfolgt die avisierte auwaldtypische Nachpflanzung?
2. Wie wird das Erfordernis einer Asphaltierung des Weges begründet?

zu 9 Anregungen

Herr Felke regte an, den Antrag zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Saaletal“ in der kreisfreien Stadt Halle (Saale vom 04.07.2001) Vorlage: V/2010/09183 im Juni in die To des PA wieder aufzunehmen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 06.06.11

Frau Schmiedehaus
Protokollführerin

Dr. Pohlack
Bürgermeister

Herr Sängner
Vorsitzender

Herr Sommer
stellv. Vorsitzender